

## Biographie Roland Jahn

1953 am 14. Juli in Jena geboren.

1972 Abitur, danach bis 1974 Militärdienst bei der kasernierten Bereitschaftspolizei in Rudolstadt.

1974 Rückkehr nach Jena zurück. Engagement in verschiedenen oppositionellen Gruppen und Lesekreisen in der Stadt.

1975 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Jena. Im Februar 1977 nach Protesten gegen die Ausbürgerung Wolf Biermann Exmatrikulation.

1977 ab März zur „Bewährung in der Produktion“ als Transportarbeiter beim VEB Carl-Zeiss-Jena.

1978 Nach Protestaktionen gegen Bildungsverbote und Militarisierung der DDR und für die Einhaltung der Menschenrechte mehrmals Festnahmen und Verhöre.

1981 am 12. April stirbt Matthias Domaschk in der Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Gera. Repressionen gegen Roland Jahn und den Freundeskreis sollen verhindern, dass dieser Tod bekannt wird.

1982 am 1. September Verhaftung, Vorwand: eine polnische Flagge mit dem Schriftzug der verbotenen polnischen Gewerkschaft Solidarnosc, die Roland Jahn schon wochenlang am Fahrrad hängen hat.

1983 nach fünf Monaten Untersuchungshaft im Januar zu 22 Monaten Freiheitsstrafe wegen „öffentlicher Herabwürdigung der staatlichen Ordnung“ und „Missachtung staatlicher Symbole“ verurteilt. Nach internationalen Protesten gegen seine Inhaftierung – und die weiterer Jenenser Oppositioneller – zwei Monate später vorzeitig entlassen. Widerruf des im Gefängnis gestellten Ausreiseantrages.

Im März Gründungsmitglied der Friedensgemeinschaft Jena, die als Oppositionsgruppe demonstrativ in der Öffentlichkeit auftritt, zum Beispiel im März und Mai bei offiziellen Demonstrationen mit eigenen Transparenten.

8. Juni: Abschiebung in die Bundesrepublik: In Knebelketten sperrt man ihn in ein Zugabteil, das erst in der Bundesrepublik geöffnet wird.

1985 bis 1987 Studienprojekt „Opposition in der DDR“ am Hamburger Institut für Sozialforschung. Freier Journalist für das TV-Magazin Kontraste (ARD), für die tageszeitung und für Radio Glasnost. Bis 1989 wichtige Kontaktperson und Stimme der DDR-Opposition in der Bundesrepublik, sorgt unermüdlich für materielle und ideelle Unterstützung.

Ab 1991 Festanstellung beim ARD-Politikmagazin Kontraste als Redakteur, ab 2006 als Chef vom Dienst und stellvertretender Redaktionsleiter.

Ab 1996 Beiratsmitglied der Robert-Havemann-Gesellschaft.

1998 Bundesverdienstkreuz.

Ab 1999 Mitglied des Fachbeirats der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

2005 Bürgerpreis zur Deutschen Einheit der Bundeszentrale für politische Bildung.

2006 bis 2010 Beirat in der Stiftung Berliner Mauer.

2010 Dankbarkeitsmedaille der Solidarnosc.

## Ausgewählte Publikationen von und über Roland Jahn

Zeitzeuge Roland Jahn auf Jugendopposition Jugendopposition

<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=68>

Kontraste - Auf den Spuren einer Diktatur (Bundeszentrale)

[www.bpb.de/themen/L7VQ8J,0,0,Kontraste\\_Auf\\_den\\_Spuren\\_einer\\_Diktatur.html](http://www.bpb.de/themen/L7VQ8J,0,0,Kontraste_Auf_den_Spuren_einer_Diktatur.html)

40 Jahre Kontraste - Wir wollen aufzeigen, aufklären, aufdecken

[http://www.rbb-online.de/kontraste/40\\_jahre/wir\\_wollen\\_aufzeigen.html](http://www.rbb-online.de/kontraste/40_jahre/wir_wollen_aufzeigen.html)